

KAMPFMITTELINFORMATIONSSERVICE

KAMPFMITTELBERGUNG

Ziegelgasse 28

92224 Amberg

FON: 09621 – 96 56 991

FAX: 09621 – 49 66 42

INTERNET: WWW.KAMISERV.DE

EMAIL: INFO@KAMISERV.DE

ABSCHLUSSBERICHT

Projekt: 2024186 Linden, Elisabeth-Schwarzhaupt-Straße

Kampfmittelüberprüfung

Auftraggeber:

Magistrat der Stadt Linden
Konrad-Adenauer-Straße 25
35440 Linden

Ausführungszeitraum:

08.04.2024

Ansprechpartner:

Herr Würz

Stadt Linden

Telefon: 06403 / 60557

Beschreibung der Arbeiten:

- Luftbilddauswertung und historische Erkundung
- Überprüfung der Fläche mittels rechnergestützter Datenaufnahme (Geomagnetik)
- Dokumentation und Freigabe

Durchführung:

1. Auswertung der Kriegsluftbilder und historische Erkundung

Auswertung der Kriegsluftbilder und der historischen Unterlagen bezüglich möglicher Kriegseinwirkungen hat ergeben, dass sich das Baufeld in einem Bombenabwurfgebiet befindet. Vom Vorhandensein von Bombenblindgängern und Kampfmitteln muss deshalb grundsätzlich ausgegangen werden.

2. Überprüfung der Fläche mittels rechnergestützter Datenaufnahme (Geomagnetik)

Die zu untersuchende Fläche wurde mittels einer rechnergestützten Datenaufnahme aufgezeichnet. Die Messdaten wurden ausgewertet und die ermittelten Anomalien in eine Störpunktliste und Farbkarte übertragen. Die durch die Datenaufnahme ermittelten Störpunkte wurden eingemessen und im Lageplan gekennzeichnet. Die bei der Überprüfung angemessenen Anomalien konnten baulichen Einrichtungen zugeordnet werden. Durch die Überprüfung haben sich keine Hinweise auf das Vorhandensein von Kampfmitteln ergeben.

3. Dokumentation und Freigabe

Die überprüfte Fläche ist in der beiliegenden Freigabekarte farbig dargestellt. Dieser Bereich ist für die weiteren Baumaßnahmen freigegeben. Auf der überprüften Fläche sind für die Durchführung der geplanten Baumaßnahmen keine weiteren Kampfmittelüberprüfungen erforderlich.

4. Bemerkung

Der Auftraggeber hat durch die beauftragten Kampfmittelräummaßnahmen seine Sorgfaltspflicht bezüglich der Absicherung von erdeingreifenden Baumaßnahmen erfüllt. Die Kampfmittelräumarbeiten wurden nach dem Stand der Technik durchgeführt. Es ist dennoch nicht völlig ausgeschlossen, dass sich Kampfmittel aus Besonderheiten, die mit dem Magnetfeld zusammenhängen, einer Detektion entziehen. Dies ist zwar äußerst selten der Fall; gleichwohl werden Sie gebeten, die Bauarbeiten mit der notwendigen Vorsicht durchzuführen. Bei Auffinden unbekannter, insbes. kampfmittelverdächtiger Gegenstände bitten wir Sie, den zuständigen Kampfmittelräumdienst unverzüglich zu verständigen.

5. Tiefenangaben zur sondierbarkeit von Kampfmitteln mittels Geomagnetik:

Ausgehend von dem Geländeniveau zum Zeitpunkt der Kampfmittel detektion können Sprengbomben von einer Größe ab 250 Kg bis zu einer Tiefenlage von 5 Meter, Sprengbomben ab einer Größe von 50 Kg bis zu einer Tiefenlage von 2 Meter, Granaten ab einer Größe von 10 Kg bis zu einer Tiefenlage von 1 Meter, Kleinkampfmittel kleiner 0,5 Kg nur bis zu einer Tiefenlage von 0,3 Meter angemessen werden.

6. Geborgene Kampfmittel

Es wurden keine Kampfmittel geborgen

Anlagen:

Freigabekarte
Freigabeprotokoll

D-92224 Amberg, 11.04.2024
Ort, Datum



Raphael Koroll
Fachkundig für Kampfmittelüberprüfungen gem. § 20 SSG
Unterschrift / Firmenstempel

KAMISERV GmbH
KAMPFMITTELINFORMATIONSSERVICE GMBH
ZIEGELGASSE 28 D-92224 AMBERG
FON: 09621 - 96 56 991 FAX: 09621 - 49 66 42